

Glaubensheilen in den Philippinen, Irrtum und Wahrheit. Ein Buchauszug

Jaime T. Licauco

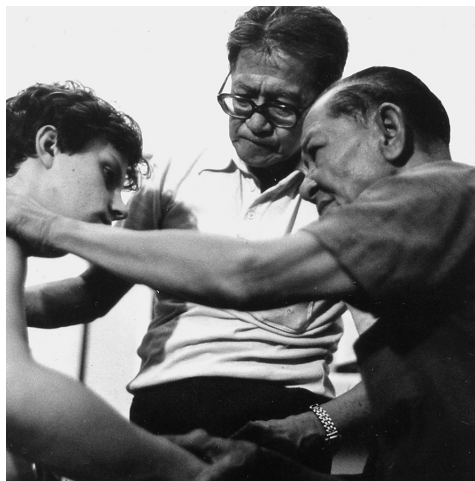
In seinem Büchlein "The Truth behind Faith Healing in the Philippines"(1) gibt der Autor im ersten Kapitel einen Überblick über die sehr unterschiedlichen Heilertypen, die in den Philippinen gefunden werden. Im zweiten Kapitel beantwortet er typische Fragen, wie sie von Patienten zum Glaubensheilen gestellt zu werden pflegen. In einem dritten Kapitel referiert der Autor die verschiedenen Erklärungsversuche über die "Psychic Surgery", wie die hier dargestellte Form des Glaubensheilens in den Philippinen bezeichnet wird. Das Büchlein ist in Fragen und Antworten gegliedert. Beim Auszug, mehrheitlich am Kap.2, ist jeweils die Seitenzahl angegeben. Bei dieser Übersetzung wurde durchgehend der Terminus "Logurgie" für "Geistchirurgie" oder "übersinnliche Chirurgie" verwendet, wie ihn NAEGELI vorgeschlagen hat.

(S.4) *Was ist Logurgie und wie ist sie einzuordnen?*

Logurgie ist eine besondere Form des Heilens, die von einer Gruppe spiritistischer Heiler ausgeübt wird und die als "Glaubensheiler" bekannt sind. Dabei findet ein schmerzloser, der Chirurgie ähnlicher Eingriff mit bloßen Händen in den menschlichen Körper statt, es werden krankes Gewebe, Geschwulste oder Gewächse entfernt und beim Schließen des Operationseinschnittes wird praktisch keine Spur hinterlassen. Da dies den bekannten physischen, chemischen und biologischen Gesetzen zuwiderläuft, wird die Logurgie von den meisten traditionellen Wissenschaftlern für Trickerei, Massenhypnose, pure Zauberei und Tuschenspielerlei gehalten trotz erbrachter Gegenbeweise. ...

(S.9) *Warum sind diese Heiler in den Philippinen konzentriert anzutreffen?*

Dies kann nicht erschöpfend beantwortet werden, aber es scheinen mehrere Faktoren zusammenzutreffen, die zur Entstehung dieser Heiler in unserem Lande beitragen. Zum einen sind Philippinos von Natur aus spirituell (im Gegensatz zu lediglich religiöser Ausrichtung). Sie glaubten auch schon vor der Zeit der Spanier, die 1521 kamen, an die Existenz von Geistern "anitos" genannt. Sie glauben auch heute noch an "encantos" oder Naturgeister, die Wälder, Berge, Höhlen, Gewässen und Felsen bewohnen. Daher fällt es besonders den Landbewohnern leicht, sich in Verbindung mit den unsichtbaren oder spirituellen Kräften zu sehen, was für das Heilen notwendig ist. Da die Weltsicht der Philippinos nicht auf die 5 Sinne beschränkt ist, ist ihr Intellekt in der Lage, Konzepte jenseits des rein Rationalen akzeptieren zu können. Zweitens nimmt man an, daß die Philippinen Bestandteil von Lemuria waren, jenem legendären Erdteil mit einer fortgeschrittenen Zivilisation, der Hunderttausende von Jahren vor Atlantis im Meer versank. Manche meinen sogar, daß in der Provinz Pangasinan das Zentrum der lemurischen Zivilisation lag. Nach dieser Sicht sollen die Philippinen Abkömmlinge der alten Lemurianer sein, die über fortgeschrittenere geistige Kräfte und Wahrnehmungen verfügten. ... Drittens sind die Philippinos naturverbunden, allgemein entspannt und freundlich. Sie verstehen, die kleinen Lebensfreuden zu genießen und sind noch nicht vom Materialismus verdorben. Daher verfügen sie über eine entwickeltere Sensibilität und können schneller und leichter in einen höheren Bewußtseinszustand als andere gelangen, besonders die Landbewohner. Viertens durch die örtliche Existenz einer Religionsgemeinschaft, die Glaubensheiler ausbildet. Die meisten der praktizierenden Glaubensheiler gehören (oder gehörten) zur Union Espiritista Christiana de Filipinos, die die Medium-Heilkunst ausübt und weitergibt. Eine sehr große Anzahl der Glaubensheiler entstammt aus dieser Gruppe.



Es gibt sehr unterschiedliche Heiler auf den Philippinen. Li: Dan ACIERTO, Quezon, vor allem Exorzist und Magnetheiler, bei einer Pulsdiagnostik. Während er den Puls fühlt, beobachtet er an einem Wattebausch auf der Magengrube die Ausschläge der Bauchaorta. - Re: Der "Chiropraktiker" Mang Cleto PEREZ, Metro Manila, assistiert von dem Civil Ingenieur Ben FELIX, Tondo (Mitte), mit europäischen Klienten. Exakte Beobachtung und die langjährige Empirie ist bei diesen Heilern wesentlicher Bestandteil ihrer Tätigkeit(2).

(S.11) *Wie wird jemand Glaubensheiler? Entsteht die Fähigkeit plötzlich oder gibt es dafür einen Ausbildungsgang? Wenn ja, wie lange dauert diese Ausbildungszeit?*

... Die eben genannte Gruppe existiert seit dem Beginn dieses Jahrhunderts. Sie beruft sich auf Allan Kardec und dessen Medien-Buch. Sein Einfluß ist in Nordluzon am größten, wo seine Bücher in die Lokalsprachen Ilocano und Pangasinan übersetzt wurden. Auch über die Gruppierung findet sich das meiste in diesen Sprachen und in Tagalog. Bis vor kurzem wußte man nicht viel über diese Gruppe. Nach neuen Schätzungen sollen die ugf. 10 000 Mitglieder der Union über die Philippinen verstreut sein, aber die meisten in Nord- und Zentralluzon leben. Sie lehrt den Umgang mit Geistern und den Werdegang zum Medium. Es sind verschiedene Typen von Medien entwickelt worden, manche können über die Zukunft aussagen, andere können böse Geister exorzieren und manche haben Heilfähigkeiten. Unter denen, die Glaubensheiler geworden sind, haben nur sehr wenige die Kraft zur Logurgie oder zur Manipulation von Materie. Wenn überhaupt, so dauert es Jahre, bis einer "medium operador" wird. Viele der Logurgen haben sich außerhalb der Union selbständig gemacht und eigene Kirchen aufgebaut. Nur wenige sind im Schoße der ursprünglichen spiritistischen Kirche Pangasinans geblieben. Die Union selbst verbietet die Kommerzialisierung, die bei etlichen Glaubensheilern Philosophie geworden ist und versucht, sich deutlich von diesen abzuheben. Nach der Union sollen Heiler für ihre Dienste keinen Lohn erhalten, die Gruppe nimmt aber Spenden an, die nicht nur dem Heiler zugute kommen. 5 der ugf. 30 bis 35 praktizierenden Logurgen im Lande werden noch zur Union gezählt. Deren Namen werden aber nicht mitgeteilt.

Zu Beginn der Ausbildung versetzen die Heileraspiranten sich in tiefe Trance und warten, bis der Geist über sie kommt. Ist er in den Körper gefahren, kann der Heiler beginnen zu heilen. Er tut dies in einer völlig unbewußten Art und Weise. Später jedoch kann der Heiler bei vollem Bewußtsein der materiellen Umgebung seinen Bewußtseinsstatus wechseln. Er muß nicht mehr in tiefer Trance sein, um zu heilen und logurgisch zu wirken. Manche sprechen mit ihren Patienten und beobachten sie, als ob nichts Besonderes ablaufe. Dies hat manche Beobachter, vor allem Fremde, verwirrt.



Josephine SISON, Villasis, gibt eine "spiritual injection" im Verlaufe der blutigen Operation. Über dem Behandlungstisch in ihrer Kapelle hängt zwischen den Kulturfahnen ihre Botschaft: "GOD does the work and I am only HIS instrument. PLEASE PRAY". - Roger ORBITO, Quezon, segnet auf dem Altar nach einem langen stillen Gebet unter der Bibel mit seinen Händen die Requisiten der Operation, Wasser und Watte. In beiden Fällen wird spirituelle Kraft übertragen. Dieses zugrundeliegende traditionelle religiöse Konzept, katholische Frömmigkeit, gepaart mit der spiritistischen Lehre von Allan Kardec und Requisiten aus der Gegenwart bilden die Fundamente der heilenden Institution der philippinischen Logurgen(3).

(S. 14) *Was sind echte Heiler und was sind Betrüger? Wie kann man hier unterscheiden?*

Ich habe nicht weniger als 15 Glaubensheiler in Manila, Pangasinan, Baguio und auf Cebu in den letzten 3 bis 4 Jahren beobachtet und Filme von vier weiteren gesehen. Ich meine sagen zu können, daß keine Betrügereien bei ihnen zu beobachten waren. Jedoch kann ich sagen, daß manchmal der kräftigste Heiler unfähig ist, einfachste materielle Manipulationen oder logurgische Eingriffe durchzuführen. Es gibt Perioden, in denen die Kräfte des Heilers nicht da sind, besonders, wenn sie einem exzessiven Sexleben frönen oder sich in der Vornacht überessen und zu viel trinken oder sonstwie zur Heilungszeit Ärger haben. Sollten diese Dinge eintreffen, können weniger skrupelvolle Heiler sich der Taschenspielererei bedienen, um sich nicht zu blamieren. Daher kommen übermittelte Berichte von Tricks. Verantwortungsvollere Heiler werden dagegen logurgisch nicht tätig, wenn sie nicht in der angemessenen Verfassung sind. Die Frage ist letztlich auch schwierig zu beantworten. Die Patienten sollten sich daher von dem Heiler der Wahl zuerst ein Bild machen. Manche sind auch in ihren Fähigkeiten konsistenter als andere. ...

(S. 17) *Stimmt es, daß Glaubensheiler nur psychosomatische Erkrankungen behandeln können?*

Nach meinen Beobachtungen stimmt dies nicht. Ich habe Patienten mit Zysten, Zahnabszessen, Geschwulsten, Multipler Sklerose, Leukämie, Wirbelsäulenverkrümmungen, organischen Lähmungen und Anderem gesehen. Mir wurde auf Cebu ohne Anästhesie ein Weisheitszahn gezogen. ... Sollten unsere Glaubensheiler lediglich psychosomatische Krankheiten behandeln, könnten diese ja relativ leicht auch durch Hypnose oder Suggestion behandelt werden. Dies ist jedoch nicht der Fall. Ohne Zweifel aber spielt Suggestion während des Heilprozesses auf einer therapeutischen Sitzung eine große Rolle. Die eigentliche Atmosphäre in einer Heilerklinik ist eine ehrfürchtig machende...



Der sonntägliche Gottesdienst der Union Spiritista-Kirche in Pasig zieht sich über mehrere Stunden hin. Nachdem 2 Stunden lang Gospels gesungen wurden, finden Bibellesungen und eine Kurzpredigt statt. In der Zwischenzeit haben sich Kranke und Ratsuchende mit den Schreibmedien in Verbindung gesetzt, denen Therapiepläne eingegeben werden. Die Trance der Medien wird unterstützt durch die Gebete der Gemeinde und die Kraftübertragung von den gesegneten Kultfähnen auf den Kopf der Medien durch die Transmission über hingeebene sehr fromme Laien (siehe beide Fotos). Am Altar beten Gemeindemitglieder, die soeben für ihre Kinder nach Rat suchten. Je nach Diagnose werden verschiedene Therapien angewandt (vgl. nächste Seite) (4).

Die Schwierigkeiten des Ärztestandes sind die, daß man sich nicht vorstellen kann, daß Glaubensheilen tatsächlich eine echte Besserung bewirken kann. Dies soll nach dessen Meinung nur durch Medizinern bewirkt werden. Im Falle einer erfolgreichen Demonstration subsumieren die Ärzte die Besserung unter einen der drei folgenden Gründe oder einer Kombination dessen: 1) Spontanremission der Krankheit - z.B. die Krankheit wäre auch von alleine ausgeheilt. 2) Psychosomatischer Ursprung, also z.B., daß alles von der geistigen Verfassung und Einstellung des Patienten abhängt oder 3) falsche Diagnose, der Arzt hat einen Fehler bei der Diagnostik gemacht. Mit diesen Erklärungen kann keine Heilung auf Glaubensheilen zurückgeführt werden. Es ist aber auch ein bequemer Weg, das eigene Glaubenssystem vor einer Wahrheit zu beschützen.

(S. 19) *Wie erfolgreich sind Glaubensheiler? Wie hoch ist der Prozentsatz der erfolgreichen Behandlungen?*

Dies ist eine schwierige Frage, da es keine entsprechenden Untersuchungen gibt. Die Heiler behandeln in einer einzigen Sitzung eine große Menge von Klienten. Zumeist geben die Patienten keine Auskunft über Namen, Anschrift, selbst nicht einmal einen Bericht ihrer Klagen. Die Heiler selbst sind daran auch gar nicht interessiert. Nach einer Sitzung gehen die Patienten einfach weg und kommen selten wieder. Wenn der Patient nicht selbst berichtet, wie es ihm nach der Behandlung ergangen ist, weiß der Heiler über seine Wirkungen gar nichts. 2 der Heiler sprechen von 80-90% Erfolgsquote. Aber harte Fakten oder Statistiken zum Belegen gibt es nicht. Unbestreitbar aber gibt es eine bemerkenswerte Anzahl medizinisch als unbehandelbar geltender Patienten, die belegbar durch Glaubensheiler erfolgreich behandelt wurden. Es gibt andererseits auch eine Anzahl auffälliger Mißerfolge. Ohne Zweifel sollte auf diesem Gebiet mehr geforscht werden, um endgültige Antworten geben zu können. Es gibt weitsichtiger Mitglieder der Medizinergemeinschaft, die diese Herausforderung aufgreifen anstatt sich hinter der Fassade einer wissenschaftlichen Objektivität zu verstecken. ... Ein Glaubensheiler meint, die große Anzahl von Kunden aus der Fremde spreche wohl für den Erfolg trotz der negativen Berichte.

(S.22) *Wie kommt es zu den so unterschiedlichen Darstellungen? Wer sagt nun die Wahrheit, wenn einige die Heiler für echt halten, andere sie Betrüger nennen?*

Beide sagen je nach ihrer Sicht die Wahrheit. Es muß hier betont werden, daß die Beobachter in zwei grundsätzliche Kategorien fallen. Der eine Typ ist über Nacht Experte, er beobachtet ein oder zwei Heiler ein paar Tage lang und schreibt dann ein Buch. Der andere Typ ist ein ernsthafter Forscher, der die Heiler nicht entlarven will, sondern dem es um wahre Aussagen geht. Er bleibt ein paar Monate im Lande und beobachtet Tausende von Eingriffen von mehreren Heilern, spricht mit den Patienten selbst, filmt und unterzieht die entnommenen Gewebeteile auch einer Laboranalyse. Er beobachtet die Heiler nicht nur in der eigenen Klinik, sondern überall dort, wo sie hingerufen werden, um ihre heilenden Operationen durchzuführen. Es ist unschwer zu beantworten, welche Berichte objektiver sein dürften. ...

Speziell die negativen Laborbefunde haben dem Ansehen der Heiler geschadet. Obwohl es gegenteilige gibt, überleben die Gerüchte. Auch sind entnommene Proben schon in Labors verfälscht worden. Wegen eines solchen Aufsehen erregenden Ereignisses fordert der Philippino Ben Felix amerikanische Forscher auf, Laboruntersuchungen in den Kliniken der Heiler selbst durchzuführen und sie nicht aus den Räumen zu entfernen, um Ersatz zu vermeiden. Diese Herausforderung wurde bislang nicht akzeptiert. ...

Auch muß hinzugefügt werden, daß in weiten Teilen der westlichen Nationen solche Berichte von vorn herein als naiv und unwissenschaftlich diskreditiert werden, die irgend eine Authentizität der Logurgie auch nur zum Ausdruck bringen. Negativen Filmen wird eine günstigere Sendezeit eingeräumt und differenzierte Stellungnahmen von prominenten Wissenschaftlern werden entfernt, so bei der Reportage von Alan Newman 1978, die nur einmal gesendet wurde "um das Publikum davor zu bewahren, Opfer der philippinischen Glaubensheiler zu werden".

ANMERKUNGEN

- (1) Die ausschnittsweise Übersetzung erfolgte durch Ekkehard Schröder mit freundlicher Genehmigung des Autors aus seinem Buch *The Truth behind Faith Healing in the Philippines*, Metro Manila, National Book Store, 1981, 74 S., mit einem Vorwort von A. Stelter, Fotos und einer Adressenliste. Es will dem interessierten Laien einen Überblick verschaffen. Licauco ist der einzige Philippino, der über die Geistheiler schreibt. Im Rahmen der curare soll der Beitrag die in Heft 2/82 angekündigte Reihe verschiedener Materialien fortsetzen.
- (2) Dazu mit anschaulichem Fotomaterial und kritischem Text CHESI Gert (1981): *Geistheiler auf den Philippinen*. Wörgl/Österreich: Perlinger. In einer Sammlung von kurzen Biographien LICAUCO Jaime T. (1981): *The Magicians of God. The Amazing Stories of Philippine Faith Healers*. Metro Manila: National Book Store, 207 pp.
- (3) Die vorgeschlagene Bezeichnung Logurgie statt Geistchirurgie soll vor der a priori Annahme bewahren, daß Geistwesen im Spiele seien, vgl. S. 15ff. in NAEGELI OSJORD Hans (1977): *Die Logurgie in den Philippinen*. Remagen: Otto Reichl. Vgl. Ein anregendes Résumé mehrerer Studienreisen des Schweizer Psychiaters.
- (4) Unter der wachsenden Literatur von Beschreibungen und erklärenden Versuchen seien hier genannt unter dem Aspekt des Artikel-Themas: KRIPPNER Stanley, VILLOLODO Alberto (1976): *The Realms of Healing*. New revised edition. Celestial Arts, Millbrae California 94030. - MEEK George W. (1980) (Hrsg.): *Heiler und der Heilprozess*. München: F. Hirthammer. - MOERMAN Daniel E. (1979): *Anthropology of Symbolic Healing*. *Current Anthropology* 20: 59-80.



Eine intensivere Behandlung stellt die Übertragung spiritueller Kraft auf die Patienten dar. Dabei wird unter anderem eine "blood transfusion" genannte Prozedur durchgeführt, wobei man die Kraft von den mit frommen Sprüchen bestickten bildreichen Baldachinen über Lederbänder, die wie Strahlen aus den Zeichnungen herauspringen, auf den Körper leitet. Genau so wichtig sind die Heil übertragenden Hände der Gläubigen.



Nur bei wenigen wird operiert (unten), unter Assistenz gleich mehrerer "heilbringender" Händepaare und unter der eigentlichen Kraftquelle der Bibel (mittl. Bild). Diese speist auch die Schreibmedien. Der Gottesdienst endet, indem viele Gemeindeglieder die Kränkeren massieren. Zwischendurch wird manchmal ein kleiner Imbiß gereicht. Diese über 4-5 Stunden sich hinziehenden Gottesdienste erinnern an das, was wir uns unter urchristlicher Praxis mit Handauflegen, Verwendung von Wasser, Gebet und Trance vorstellen. Der Kirche ist ein Ausbildungszentrum angeschlossen.



[211] ist ursprünglich die vorletzte Seite. Fotos oben und unten THEO OTT (1927–1998), alle übrigen EKKEHARD SCHRÖDER (1981). Zum Autor **Jaime T. Licauco**, siehe S. 6 in diesem Heft.